

Gestaltungswille und Dynamik.

Mehr liefern. Weniger zögern.

FÜR UNSERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER:
DAS WAHLPROGRAMM DER FDP DIEBURG 2021



Aus dem Sport wissen wir: Einen **Spitzenplatz** zu erringen ist schwer. Einen Spitzenplatz zu verteidigen ist noch anspruchsvoller. Wir in Dieburg wollen genau das tun. Wir sind stolz auf die Attraktivität unserer Stadt und überzeugt von einer **starken Basis für unsere Zukunft**.

Was wirklich zählt sind **Gestaltungswille und Dynamik** bei der Umsetzung der zahlreichen akuten wegweisenden Projekte, die Dieburg über Jahrzehnte prägen werden. Viel **harte Arbeit** steht an. Doch die bisherige schwarz-grüne Mehrheit im Stadtparlament wirkt erschöpft, handelt nur zögerlich und verschleppend. Diese Bequemlichkeit passt nicht in die aktuelle Situation. **Frischer Wind** ist das Gebot der Stunde. **Es muss geliefert werden** zum Wohle unserer Stadt!

Wir Freie Demokraten stehen bereit – mit Tatkraft, Fachkompetenz und Leidenschaft!

AUF EINEN BLICK: UNSERE 8 KERNFORDERUNGEN

- (1) Ein intelligentes Konzept für die Vitalität unserer **historischen Innenstadt** mit ihrem Einzelhandel und ihrer Gastronomie, einschließlich der Garantie weiterhin niedriger gästefreundlicher Parkgebühren!
- (2) Unsere **Naherholungsgebiete** (Wolfgangsee, Spießfeld) wieder in einen Top-Zustand bringen!
- (3) Unsere **Brachflächen** im Herzen der Stadt (Rochusgelände, Alte Post) zügig und entschlossen einer neuen Bebauung zuführen!
- (4) Nie wieder Angebotslücken in der **Kinderbetreuung** zulassen und über ein Qualitätssicherungskonzept familienfreundliche Standards im Betrieb sicherstellen!
- (5) Unseren ÖPNV verbessern durch eine rasche Erweiterung des **P+R-Parkplatzes am Bahnhof** und ein hartnäckiges Kämpfen für den **Anschluss an das S-Bahn-Netz!**
- (6) Mehr Raum für Begegnung schaffen durch ein **Event-Konzept für den Schlossgarten-Festplatz** – von einer Gastronomie mit Live-Musik im Sommer bis zu einer Eisbahn im Winter!
- (7) Die Belange des Klimaschutzes besser kanalisieren über die **Einrichtung eines ständigen „Klimaschutz-Beirats“**, in den neben Mitgliedern aus Politik und Verwaltung auch Fachexperten und interessierte Bürger berufen werden!
- (8) **Schutz der bürgerlichen und gewerblichen Freiheiten** vor exzessivem Regulierungswahn, also z.B. keine lokalen Verbote von Fleisch in Schulkantinen oder Silvesterfeuerwerken!

Stadtentwicklung & Lebensqualität

Gemessen an der Größe der Stadt sieht sich Dieburg aktuell einer Vielzahl städtebaulicher Herausforderungen ausgesetzt. Dazu zählt die Umgestaltung innerstädtischer Areale, wie das Rochus-Gelände und das Alte-Post-Gelände, sowie die Verwirklichung der Neubaugebiete Süd und West. Wir wünschen uns mehr Zielstrebigkeit, mehr Aktivität und mehr Geschwindigkeit bei der Behandlung dieser wichtigen Themen durch Politik und Verwaltung. Hierbei gehen wir selbst mit gutem Beispiel voran und stellen eigene städtebauliche Zielkonzepte zur Diskussion. Zur Förderung der Lebensqualität in unserer Stadt gehören vor allem auch das umsichtige Hegen und Pflegen bestehender Einrichtungen. Deshalb ist die Vernachlässigung von Naherholungsgebieten, wie dem Wolfgangsee und dem Spießfeld – nicht akzeptabel und umgehend abzustellen.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Bestehendes Stadtgebiet:
 - Innenstadt: *siehe separater Abschnitt*
 - Rochus-Gelände: Das städtebauliche Konzept konsequent und zügig umsetzen
 - Alte-Post-Gelände: Arbeitsplätze des Finanzamts in Dieburg sichern und eine sich gut einfügende Bebauung durch den privaten Investor ermöglichen
 - Erholungsgebiete Wolfgangsee, Schlossgarten und Spießfeld: Eine umfassende Revitalisierung vornehmen und künftig eine bessere kontinuierliche Pflege sicherstellen
- Neubaugebiete:
 - Allgemein: Eine aktive Regie der Stadt bei der Umsetzung der Neubaugebiete, um die Durchsetzung der Bürgerinteressen sicherzustellen; dazu zählt u.a. eine funktionale Bereicherung durch zusätzliche soziale Infrastruktur und Nahversorgung
 - Neubaugebiet Süd: Entscheidungsfreude beweisen und rasche bauliche Umsetzung forcieren
 - Neubaugebiet West: Sicherstellung, dass keine zusätzliche Belastung des schon stark beanspruchten bestehenden Straßennetzes erfolgt (durch neue Stickerschließungen an die Landstraße nach Darmstadt sowie in Richtung der B26)

Einzelhandel & Gastronomie in der Innenstadt

Dieburg hebt sich nicht zuletzt auf Grund seiner historischen Innenstadt mit seiner attraktiven Fußgängerzone positiv ab von vielen anderen Städten ähnlicher Größe in der Region. Zentrale Säulen ihrer urbanen Anziehungskraft sind der stationäre Einzelhandel und die gastronomischen Angebote. Durch die Corona-Pandemie ist diese Struktur leider ohne Selbstverschulden in eine schwierige Situation geraten und in Teilen auch existenziell bedroht. Mit einem konzertierten Programm wollen wir die Vitalität unserer historischen Innenstadt schützen und ausbauen.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Schaffung der (zunächst befristeten) Stelle eines „City-Managers“, der/die in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden Konzepte zur Standortstärkung erstellt und umsetzt

- Dauerhafte Erleichterungen für die Außengastronomie, wie z.B. den temporären Verzicht auf Gebührenerhebung
- Umsetzung eines „Digitalen Stadtgutscheins“ zur Förderung der lokalen Kaufkraftbindung
- Weiterhin preiswertes Parken für Gäste der Innenstadt garantieren (keine Gebührenerhöhung)
- Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zur Belebung touristischer Aufenthalte

Familie & Kinderbetreuung

Trotz großer Anstrengungen in den letzten Jahren ist die Kinderbetreuung in Dieburg noch immer nicht da, wo wir sie sehen wollen: auf Vorzeige-Niveau. Ein quantitativ ausreichendes und qualitativ hochwertiges Angebot ist und bleibt für uns das Kerninstrument, um beiden Elternteilen die Berufstätigkeit zu erleichtern und den Geschlechtern gleiche Chancen in der beruflichen Verwirklichung zu garantieren.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Bekenntnis zur dauerhaften 100%igen Abdeckung der Nachfrage; keine Angebotslücken und keine Wartelisten
- Einrichtung eines regelmäßigen Zentralen Informationsabend für Eltern über das lokale Angebot an Kitas und Tageseltern, inkl. der persönlichen Vorstellung des Fachpersonals
- Schaffung eines laufend aktuellen Digitalen Informationsportals mit einer vergleichenden Gegenüberstellung der Profile aller Einrichtungen im Stadtgebiet
- Halbjährliche Erstellung und Veröffentlichung einer mittelfristigen Prognose über den künftigen Bedarf und das künftige Angebot von Kita-Plätzen
- Verbindliche Umsetzung von Kern- und Öffnungszeiten, die den Interessen berufstätiger Eltern passgenau gerecht werden
- Den Instandsetzungsrückstau am zentralen Schulstandort, insbesondere der Alfred-Delp-Schule, in Zusammenarbeit mit dem Kreis zügig beseitigen und eine nachhaltige Modernisierung initialisieren

Verkehrsinfrastruktur

Für uns steht eine intelligente Verknüpfung und pragmatische Co-Existenz der verschiedenen Verkehrsträger im Mittelpunkt. Für ideologische Verdrängungskämpfe ist bei uns kein Platz. Wir möchten kämpfen um weitere Verbesserungen für den umweltfreundlichen Fuß- und Radverkehr. Als Mittelzentrum hat Dieburg eine besondere Stellung im Rahmen des ÖPNV. Die Verbindung zu den Nachbarorten und den Oberzentren ist eine wichtige Grundlage für uns als Schul-, Behörden- und Wirtschaftsstandort. Bahn- und Buslinien sind laufend dem Bedarf anzupassen. Gleichwohl wird man in einer Stadt unserer Größe – auf absehbare Zeit – auch künftig über den motorisierten Individualverkehr mobil sein müssen, zumindest, um damit Knotenpunkte des ÖPNV zu erreichen. Deshalb werben wir für ein verträgliches Miteinander – anstelle eines emotionalen Gegeneinanders und einer ideologischen Drangsalierung des Autoverkehrs.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Schnellstmögliche nutzerfreundliche Umsetzung der P+R-Erweiterung nördlich des Bahnhofs, damit alle Pendler die Möglichkeit zu einer ökologisch sinnvollen Verknüpfung der Verkehrsträger haben
- Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Erhöhung des Drucks auf das Land und den RMV, den S-Bahn-Anschluss von Dieburg endlich zu verwirklichen
- Erhöhung der Sicherheit im Radwegenetz auf Basis eines ganzheitlichen Routen-Konzepts, besonders im Hinblick auf die Ost-West-Verbindung und die Erreichbarkeit der Schulen
- Am Nordring das bestehende Lkw-Durchfahrtsverbot wirkungsvoll durchsetzen und ein Konzept für sicherere Schulwege der Kinder umsetzen
- Den neuen „On-Demand-Shuttle“-Busdienst der DADINA intelligent verknüpfen mit dem AST und der Buslinie MD; diese Angebote als ein „ergänzendes Nebeneinander“ begreifen und nicht als ein „Entweder-Oder“

Soziales

Die Corona-Pandemie macht künftig soziale Begegnungen und solidarisches Miteinander wichtiger als je zuvor. In unserer Stadt verfügen wir über eine wertvolle Basis. Doch wir sind der Überzeugung, dass die Politik kurzfristig neue Akzente setzen muss, um unser Gemeinwesen zu festigen und zu stimulieren.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Umsetzung eines rasch wirksamen Unterstützungsprogramm für das Vereinswesen, mit einem besonderen Fokus auf die Verfügbarkeit von Tagungsräumen
- Initiierung und Umsetzung eines Open-Air-Veranstaltungskonzepts für den Festplatz im Schlossgarten, insbesondere mit Sommer-Gastronomie, Live-Musik und einer Winter-Eisbahn
- Suche nach dem geeigneten Standort für einen neuen kontinuierlich bewirtschafteten Jugend-Treffpunkt, z.B. in Form einer „Strandbar“ an einem der örtlichen Gewässer
- Schaffung eines Digitalen Begegnungsraums, u.a. für Infotainment und Gymnastik
- Ersatz für den geschlossenen Seniorentreff Am Fuchsberg finden und ein neues Begegnungszentrum schaffen
- Geeignete planungsrechtliche Maßnahmen ergreifen, um das Preisniveau in den Neubaugebieten moderat zu halten
- Kulturelle/soziale Begegnungsstätten in den Neubaugebieten umsetzen
- Barrierefreies Wohnen in Neubaugebieten fördern

Gewerbe & Mittelstand

Viele Nachbarkommunen beneiden uns um unsere diversifizierte Unternehmensstruktur und die hohe Zahl der Arbeitsplätze im Stadtgebiet, welche in einem Einpendlerüberschuss zum Ausdruck kommt. Auf Grundlage dieser mittelständisch geprägten Mischung stellen sich unsere Einnahmen aus der Gewerbesteuer höher und stabiler dar als andernorts. Aus unserer Sicht bildet unser Gewerbe das zentrale Rückgrat der Stadt, eine wichtige Quelle des Wohlstands. Im Interesse aller Bürger ist es deshalb partnerschaftlich zu hegen und zu pflegen.

Ziele und Maßnahmen:

- Keine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes in der kommenden Wahlperiode
- Ausbau des Glasfaser-Leitungsnetzes zur Erhöhung der Internet-Geschwindigkeit
- Entbürokratisierung und Beschleunigung der Verwaltung durch digitalisierte Antragsstellungen und Prozesse
- Einrichtung eines „Dialog-Forums“ für Gewerbetreibende, Selbstständige, Handwerker, Landwirte etc. zur erleichterten Vernetzung und Identifikation gemeinsamer Interessen – gerade auch mit Blick auf das neu entstehende Gewerbegebiet Süd
- Bereitstellung eines kostenlosen WLAN im gesamten öffentlichen Bereich des Innenstadtkerns

Klimaschutz

Dieburg kann und soll wertvolle lokale Beiträge für den Klimaschutz leisten. Unsere Forderungen beziehen sich vor allem auf infrastrukturelle Maßnahmen und die Ausschöpfung von bauplanungsrechtlichen Instrumenten. Der beste Umweltschutz wird nicht mit Bevormundung, sondern durch Überzeugung und Fortschrittsoptimismus erzielt. Maßnahmen müssen sich stets messen lassen an ihrer Sozialverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität.

Ziele und Maßnahmen:

- Einrichtung eines ständigen „Klimaschutz-Beirats“, in den neben Mitgliedern aus Politik und Verwaltung auch Fachexperten und interessierte Bürger berufen werden
- Geeignete Grundstücke vorhalten für Wasserstoff- und Elektrotankstellen und im Rahmen künftiger Bauleitplanverfahren die Genehmigungsgrundlagen schaffen
- Verwirklichung von Niedrigenergiestandards und luftqualitätssichernden Grünschnitten in Neubaugebieten; Motivationsimpulse setzen für die Nutzung von Nahwärmeanschlüssen
- Schonung des Flächenverbrauchs durch die Umsetzung von zeitgemäßen Bebauungsdichten in Neubaugebieten und durch die Schließung noch vorhandener Baulücken im Innenbereich
- Suche nach einer geeigneten Fläche im Stadtgebiet für eine „Bürger-Solaranlage“ – sofern technisch und wirtschaftlich praktikabel, ggf. in Kombination mit der Realisierung der P+R-Erweiterung am Bahnhof (Nutzung der Dachflächen)
- Aktuelle und künftige Taxistände mit E-Ladesäulen ausstatten
- Konsequenter hitze- und trockenheitsrobuster Baum- und Pflanzenarten flächendeckend im Stadtgebiet einsetzen

Haushalt & Finanzen

Wir halten fest an den Grundsätzen der Generationengerechtigkeit und des schlanken Staats. Vor der Erhöhung von Steuern und Abgaben muss die Ausschöpfung von Einsparpotenzialen stehen. Insbesondere zielungenaue Förderungen müssen auf den Prüfstand, um Mitnahmeeffekte nach dem „Gießkannenprinzip“ auszuschließen. Wo immer möglich sind Synergieeffekte auf der Kreisebene und im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit ressourcenschonend zu nutzen. Sinkende Steuereinnahmen werden uns in den nächsten Jahren finanziell viel abverlangen.

Ziele und Maßnahmen:

- Strenge Ausgabenkritik statt Steuer- und Abgabenerhöhung; keine Einführung von Straßenbeiträgen
- Die Kostenstrukturen aller städtischen Einrichtungen und Veranstaltungen regelmäßig auf den Prüfstand stellen und ihre Kosteneffizienz ermitteln
- Sanierung oder Neubau des Feuerwehrgebäudes – die Alternativen müssen dringend wirtschaftlich neu bewertet werden

Transparenz in der Stadtpolitik

Für uns ist die größtmögliche Transparenz des Politikbetriebs in Dieburg ein Herzensanliegen. Die Bürger sollen in die Lage versetzt sein, einfacher als je zuvor, das Zustandekommen von Entscheidungen nachvollziehen zu können. Sie sollen auch, leichter als je zuvor, erkennen können, welche politischen Kräfte mutig, konstruktiv und stringent eine Lösung vorantreiben und welche anderen politischen Kräfte sich in erster Linie enthaften wollen und taktische Verzögerungstaktiken einsetzen.

Ziele und Maßnahmen:

- Die Bürgerbeteiligung bei großen Projekten verbessern
- Der Bauleitplanung für große Vorhaben Städtebauliche Wettbewerbe voranstellen, in deren Rahmen über die Bewertungskriterien die politischen Prioritäten erkennbar werden
- Umsetzung eines „Monatlichen Bürger-Updates“, einem elektronischen Newsletter der Verwaltung, in dem über sämtliche aktuellen Angelegenheiten und Gremienberatungen/-beschlüsse informiert wird
- Keine unnötige Rückdelegation der politischen Verantwortung an die Bürger

UNSERE TOP-5 DER LISTE IM KURZPROFIL: DAS TEAM

Spitzenkandidat **Benjamin Koch**

Alter	43
Beruf	Immobilien-Ökonom und Stadtplaner
Politische Schwerpunkte	Stadtentwicklung, Verkehr
Motivation	<i>„Nach meiner Erfahrung macht starke Kommunalpolitik im Ergebnis einen Riesen-Unterschied für die Bürgerinnen und Bürger – das wird häufig unterschätzt. Es ist großartig, dafür einen Beitrag zu leisten“</i>
Hobbys	Bergwandern, Musik, Fußball

Platz 2 **Tanja Linden-Weber**

Alter	48
Beruf	Rechtsanwältin / Angestellte im Öffentlichen Dienst
Politische Schwerpunkte	Klimaschutz; Gewerbe & Mittelstand
Motivation	<i>„Ich möchte mutig genug sein, die Zukunft Dieburgs mit zu gestalten und das zu bewahren, was Dieburg lebenswert macht und zu unterstützen, was den Menschen Chancen und Gerechtigkeit bietet“</i>
Hobbys	Kochen, Gartenarbeit

Platz 3 **Wilhelm Reuscher**

Alter	67
Beruf	Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik
Politische Schwerpunkte	Haushalt & Finanzen; Einzelhandel & Gastronomie in der Innenstadt
Motivation	<i>„Unsere schwierige Haushaltsituation der nächsten Jahre ist nur durch eine strenge Ausgabendisziplin zu meistern. Stabile Gewerbesteuererinnahmen gibt es nur, wenn unsere geplanten Gewerbegebiete rasch entwickelt werden“</i>
Hobbys	Segeln, Wassersport, Astronomie

Platz 4 **Katja Schledt**

Alter	41
Beruf	Versicherungsmathematikerin
Politische Schwerpunkte	Familie, Kinderbetreuung & Bildung
Motivation	<i>„Dieburg ist eine lebendige Stadt, in der sich viele Familien sehr wohl fühlen. Damit das so bleibt, möchte ich mich auch selbst einbringen, die Entwicklung mitgestalten und Themen vorantreiben, die mir am Herzen liegen.“</i>
Hobbys	Lesen, Skifahren, Kryptographie

Platz 5 **Christian Niehof**

Alter	24
Beruf	Student (Physik)
Politische Schwerpunkte	Soziales (inkl. Vereinswesen)
Motivation	<i>„Ich hatte das große Glück, in meiner Jugend in den verschiedensten Vereinen und Gruppierungen Dieburgs aktiv sein zu können. Nun ist es an mir, als junger Erwachsener Verantwortung zu ergreifen um diese Vielfalt zu erhalten und weiter auszubauen“</i>
Hobbys	Jugendarbeit, Sport, Kochen

WIE WIR DENKEN: DIE 6 GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

- Wir sind **überzeugt von den besonderen Qualitäten Dieburgs** – von seiner Wirtschafts- und Finanzkraft, seinem Wohnwert und der generationsübergreifenden Identifikation seiner Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt.
- Dies ist für uns **Ansporn**, in Zukunft wichtige weitere Schritte zu gehen. Dieburg muss kontinuierlich daran arbeiten, seine Stärken voll zu entfalten. Ein bequemes Ausruhen auf Erfolgen der Vergangenheit darf es nicht geben.
- Mit **Kreativität, Transparenz und Weitsicht** stellen wir uns den vor uns liegenden städtebaulichen Herausforderungen in Dieburg, die das Gesicht unserer Stadt über Jahrzehnte prägen werden. Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst, die hier auf den Schultern der Kommunalpolitik liegt.
- Wir wollen das **Prinzip der Generationengerechtigkeit** in Dieburg vorbildlich leben. Auch unsere Kinder und Enkel sollen noch haushaltspolitische Spielräume haben. Klare Prioritätensetzungen gehören zu einer soliden und nachhaltigen Haushaltspolitik.
- Wir wollen **Konflikte lösen** und ihnen nicht ausweichen, zum Wohle unsere Stadt.
- Wir wollen **konstruktive und fachlich fundierte Beiträge** leisten für ein weltoffenes, optimistisches und empathisches Miteinander in Dieburg. Eine respektvolle Debattenkultur betrachten wir als zentralen Erfolgsfaktor. Eine gute Idee ist und bleibt auch dann gut, wenn sie unser politischer Wettbewerber entwickelt hat.